

*Nietlebens
Neuer*

HEIDE  BOTE



Nietleben - einmalig in der Welt

1. Jahrgang / Nr. 01 / 2013

10.10.13

In eigener Sache

Nietleben hat eine bewegende Geschichte. Viel hat sich seit der Ersterwähnung im Jahr 1371 getan. Viele Jahrhunderte lag der Ort in einem Dornröschenschlaf. Viele Herrscher haben hier und da den Ort verändert. Kriege sind nicht spurlos vorübergegangen. Den Aufschwung hat der Ort durch die Braunkohle bekommen. Der Ort in seiner Größe wuchs. Industrie entstand. Nietleben wurde zum reichsten Dorf im Saalkreis. Doch was ist davon geblieben? Mit der Eingemeindung nach Halle begann bis zur Entstehung von Halle-Neustadt wieder eine ruhige Zeit. Wenige wissen, diese „sozialistische“ Stadt steht heute zu einem großen Teil auf der alten Nietlebener Flur. Diese ganze Geschichte wollen wir so weit es geht aufarbeiten. Viele Hefte, Broschüren und Kalender hat der Heimatverein bereits erarbeitet. Viele Aktivitäten wurden durchgeführt. Diese Veröffentlichungen werden zur Zeit in loser Folge erscheinen. Jeder Leser kann auch seinen Beitrag dazu leisten.

*Infos bitte an Uwe Apel,
Tel. 0175-936 03 96 und unter
email: uu.apel@web.de*

So schön ist unser Nietleben!



Der Blick über die Dächer

Wir suchen ständig Erzählungen und Fotos aus privatem Umfeld zur geschichtlichen Aufarbeitung!

Der Herthateich führte in diesem Jahr wieder einmal Wasser



Der letzte große Regen vor dem Sommer bescherte uns einen seltenen Anblick. Der Herthateich war mit Wasser gefüllt. Das obere Foto wurde am 01. Juni 2013, das untere Foto auf den Tag genau vor drei Jahren am 01. Juni 2010 aufgenommen.



Wenn es so weiter geht, dann können die Saalenixen der Sage nach aller drei Jahre ihre angesammelte Wäsche im Herthateich waschen.

Eine chronologische Aufstellung historischer Ereignisse mit Bezug auf Nietleben:

Nietleben ist das älteste der Heidedörfer um Halle. Zur Zeit der Völkerwanderung im **5./6. Jh.** ließen sich auf unserem Gebiet besonders die Wariner nieder. Darauf deutet der Ortsname –leben: Nietleben heißt Erbgut/ Hinterlassenschaft eines Mannes namens Niedhart (Abkürzung Nieto).

1182 Erste urkundliche Erwähnung des Granauer Gutshofes, der vom Kloster Neuwerk gegründet wurde
1278 Zerstörung Granaus, im 16. Jahrhundert siedelten die letzten Granauer nach Nietleben über.

Die großen Pest-Epidemien von **1348/1350** und **1450** greifen auch auf das Nietlebener Gebiet über und fordern viele Opfer.

Nietleben wird **1371** erstmals in Lehrbüchern der Magdeburger Erzbischöfe schriftlich erwähnt.

1539 kauft die Stadt Halle von den Dominikanermönchen im Moritzkloster das Lintholz (Lintbusch) für 200 rheinische Gulden ab. 1561 wurde das Gelände mit Eichen aufgeforstet.

1547: Schreckliche Plünderfeldzüge der spanischen Soldateska in unserem Gebiet

1560: Reformation im Saalkreis. Nietleben wird Filiale Lettins

Ab **1612** wird für Nietleben ein eigener Schulmeister beschäftigt.

Christian Wilhelm, Administrator des Erzstifts Magdeburg, heiratet **1615** eine braunschweigische Prinzessin. Diese wählt Nietleben als ländlichen Sommersitz. Daraufhin wird das Heidehaus des Forstaufsehers in ein Lustschloss umgebaut, später eine Fasanerie angelegt. Chr. Wilhelm verfügt über zahlreiche Aufforstungs- und Hegemassnahmen in der Heide. Mit dem Spitznamen „Bischof“ ging er hiermit in die Geschichte ein.

Im Herbst **1625** fallen Wallensteins Horden mit 3000 Kroaten in den Saalkreis und somit auch in unser Gebiet ein. Im März **1636** verwandelt Banér und seine Schweden Nietleben in Schutt und Asche. Erst nach 10 Jahren begann man mit dem mühseligen Wiederaufbau.

Im **17. Jh.** wird nordöstlich bzw. nordwestlich der Granauer Kirche das Vorwerk Granau errichtet. Nach dem Abriss **1882** wird es an der Südseite der Eislebener Straße wiedererrichtet.

(wird fortgesetzt)

Für Anregungen und Hinweise zu dieser Heimatzeitung sind wir sehr dankbar. Wir leben für Nietleben und freuen uns auf viele interessante Infos auch von Ihnen!

Orgelweihe



Foto: Fam. Donner

Am 8. September 2013 fand in der Kirche Nietleben ein beeindruckendes Konzert zur Wiedereinweihung der historischen Gerhard - Orgel statt. Sie war in den letzten Jahren einer umfangreichen Restaurierung unterzogen worden. Die Orgel ist benannt nach ihrem Erbauer, einem Merseburger Orgelbaumeister, und stammt aus dem Jahr 1886. In diesem Jahr wurde auch die Nietlebener Kirche, ein markanter achteckiger Backsteinbau, eingeweiht. Das Konzert fand vor ca. 100 Besuchern statt, die sich vom herrlichen Klang dieses Instrumentes überzeugen konnten. Als Organist fungierte der im französischen Lyon geborene Irène Peyrot, der sich einmal mehr als Meister seines Faches erwies und großen Beifall erhielt. Er spielte Musikstücke von Bach, Händel und anderen Komponisten. Es bleibt zu hoffen, dass derartige Veranstaltungen öfter stattfinden werden. Der Eintritt war übrigens kostenfrei. Die Besucher dankten auf ihre Weise, indem sie bereit gehaltene Spendenbehälter augenscheinlich gut füllten.

Buchvorstellung „Halle im Jahre 1813“

Am 24. April 2013 hielt Manfred Drobny vom Nietlebener Heimatverein e.V. im „Country Camp“ in Nietleben einen Vortrag über die „Dramatischen Tage in Halle im Jahre 1813“. Im Mittelpunkt standen dabei die Kanonade vom 28. April und das Gefecht vom 2. Mai 1813. Vor allem am 28. April stand Nietleben im Mittelpunkt des Interesses, fand doch der Aufmarsch der angreifenden französischen Truppen zwischen dem Bahrdtschen Weinberg und dem Passendorfer Damm statt. Aber auch das Schicksal von Johann Christian Eckstein aus Nietleben, der 1808 in die westphälische Armee kam und dessen Spur sich im Spanienfeldzug 1809/1810 verlor, wurde dargestellt. Der zweite Teil des Vortrages sollte anlässlich des 200. Jahrestages der Völkerschlacht im Oktober 2013 gehalten werden, daraus wurde jedoch ein ganzes Buch. Zusammen mit Tobias Schibun und der Unterstützung des Projekte-Verlages Halle konnten die Recherchen der beiden Autoren in einem sehr gut illustrierten Heimatbuch zusammengefasst werden. Am 25. September 2013 stellte Mitautor Manfred Drobny das Buch den Mitgliedern des Heimatvereins vor. Auf 117 Seiten geben die Autoren einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1813 in Halle; 74 Abbildungen und mehrere Anhänge bereichern das Buch. Es ist ab sofort in allen Buchhandlungen erhältlich, kann auch aber im Internet beim Projekte-Verlag Halle bestellt werden.



Unterstützung gesucht!

Für unsere Vereinsarbeit in den Bereichen Geschichte, Botanik benötigen wir auch in Zukunft viele helfende Hände.

Aufruf zum Mitmachen!

Für unseren Adventsmarkt am 15.12.2013 im Heidebad können sich interessierte Personen, Firmen und Vereine noch bewerben. Anmeldungen mit genauen Vorhaben sind zu richten an Ines Menzel unter Tel. 0345 – 6900719.



Herbststimmung morgens im September am Heidesee gegen 06 Uhr in der Früh.



Dieser Baumpilz hat eine Größe von ca. 100 x 60 cm. Gefunden wurde er hinter der Gartenstadt neben dem Weg.

3. NIETLEBENER ADVENTMARKT

IM HEIDEBAD

exklusiv am 15.12.2013:

- Streichelzoo mit Weihnachtsschafen
- Felix der Weihnachtsfuchs verteilt Geschenke
- Kesselgulasch vom Lagerfeuer
- frisch geräucherter Fisch
- Knüppelkuchen & Waffeln
- Bastelstraße für Kinder

mit Unterstützung des: NIETLEBENER HEIMATVEREIN e.V.



Jedes Adventwochenende im Heidebad

www.heidebad.com

November	Dezember	Dezember	Dezember	Dezember	Dezember	Dezember	Dezember
	30	01	07	08	14	15	21
	Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag	Samstag

Unsere nächsten Termine:

Vereinstreffen:

30.10.13, 17:30

27.11.13, 17:30

Wer an einer Mitarbeit im Nietlebener Heimatverein interessiert ist, ist herzlich eingeladen.

Adventsmarkt im Heidebad
15.12.2013 ab 10:00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Nietlebener Heimatverein e.V.,

Vors. Dieter Scheermaul

Redaktion: Uwe Apel

Beiträge: A. Leopold, M..Drobny, E. Grohmann

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung!

Fotos: Apel, Grohmann, Fam. Donner

Straßenbauarbeiten in Nietleben



Wie lange haben die Anlieger darauf gewartet? In der Rudolf-Claus-Straße finden derzeit der Bau von neuen Abwasserleitungen statt. Die Straße wird gleich mit erneuert. (Foto: Grohmann)